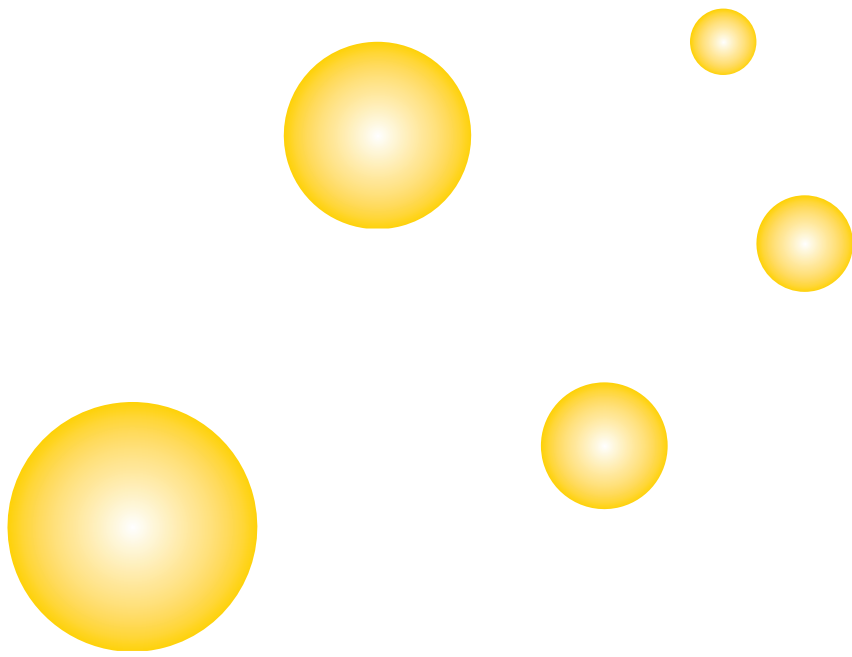


2021



# VORWORT DER PRÄSIDENTIN



Nachdem wir unsere Kontakte im ersten Coronajahr stark limitieren mussten, ja teilweise gar niemanden mehr sehen konnten, durften wir 2021 wieder Freude spüren und Hoffnung schöpfen. Zwar konnte ProMobil noch nicht wieder im gleichen Ausmass wie vor der Pandemie für unsere Kundinnen und Kunden da sein, doch zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte eine starke Zunahme der abgewickelten Fahrten ab. Vor allem zeigte sich, dass die Einschränkung des Bewegungsradius unsere Kundinnen und Kunden äusserst empfindlich getroffen hat. Umso mehr freut es mich, dass sich die Stiftung ProMobil für Menschen mit Mobilitätseinschränkung in schwierigen finanziellen Umständen uneingeschränkt und mit viel Freude engagiert. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist wichtiges Puzzleteil für ein selbstbestimmtes Leben.

Im Jahr 2021 konnte ProMobil mit der Konsolidierung der Fahrer-App, die jetzt von praktisch allen Taxiunternehmen verwendet wird, ein zentrales Projekt zur Digitalisierung abschliessen. Damit hat unsere Organisation einen wichtigen Schritt in die digitale Welt gemacht, die eine Vereinfachung bei standardisierten Geschäftsprozessen ermöglicht. Im Rahmen dieses Projektes konnte die Zusammenarbeit mit dem Taxigewerbe gefestigt werden, was sich auch in den Tarifverhandlungen mit den einzelnen Anbietern im Herbst 2021 gezeigt hat. Ein funktionierendes Taxigewerbe ist für die Erbringung der Dienstleistungen von ProMobil zentral und eine reibungsfreie Zusammenarbeit für beide Seiten attraktiv.

Gelebte Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung ist für ProMobil Teil des Stiftungsauftrages. Damit nimmt unsere Organisation gewissermassen eine kleine Pionierrolle ein, denn bei ProMobil kann jede Kundin und jeder Kunde den Fahrdienst selbst wählen und erhält eine individuelle Abrechnung. Diesen Systemwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung wird der Kanton Zürich für alle Lebensbereiche mit dem sogenannten Selbstbestimmungsgesetz gehen: Menschen mit Behinderung sollen soweit wie möglich selbst bestimmen können, wie, wo und von wem sie betreut und begleitet werden. Bei ProMobil wird dies seit Beginn gelebt und wir begrüssen die fortschrittliche Haltung des Kantons.

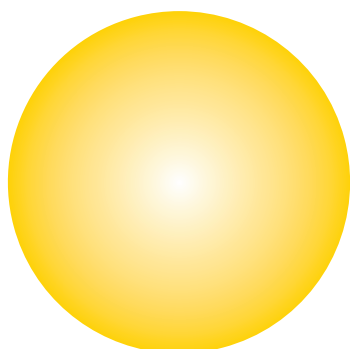
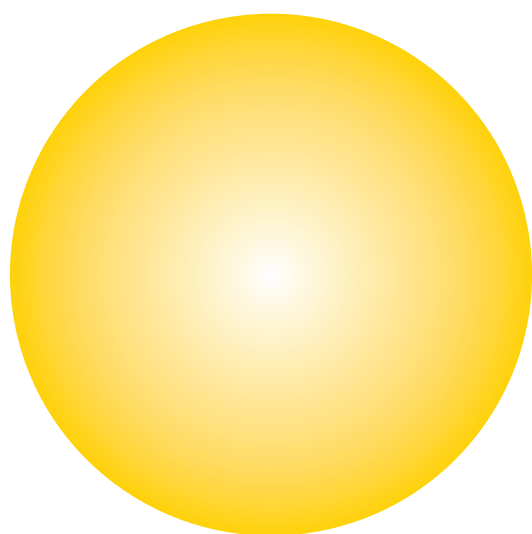
Namens des Stiftungsrates danke ich den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und vor allem der Geschäftsführerin Monika Hofer für ihr grosses Engagement und ihre Flexibilität in einem anforderungsreichen Jahr. Meine geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat haben wie immer mit viel Herzblut und grosser Fachkenntnis ProMobil als strategisches Gremium begleitet, wofür ihnen sehr herzlich gedankt sei. Ich danke an dieser Stelle auch den Verantwortlichen des Zürcher Verkehrsverbundes und der zürcherischen Sozialämter für ihre äusserst wohlwollende Begleitung von ProMobil.

Herzlich

Barbara Franzen  
Präsidentin des Stiftungsrates

# INHALT

Die Stiftung und ihr Zweck	1
So funktioniert ProMobil	2
Organisation	3
Bericht der Geschäftsführerin	4
Das Jahr 2021 im Überblick	5
Statistik 2017 – 2021	6
Im Gespräch mit Margrit Rohrer-Näpfer	7
Bilanz	8
Betriebsrechnung	9
Revisionsbericht	10
Anhang	11



# DIE STIFTUNG UND IHR ZWECK

ProMobil ist eine durch den Kanton Zürich gegründete Stiftung, welche den Auftrag hat, ein Angebot an individuellen Transportmöglichkeiten für Menschen mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung zu gewährleisten. Dies als Ersatz für den für Menschen mit einer Behinderung nicht vollständig zugänglichen öffentlichen Verkehr. Das Angebot erfüllt auch eine sozialpolitische Zielsetzung, nämlich die Integration von Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung in ihr gesellschaftliches und kulturelles Umfeld. Es gilt deshalb für Fahrten, welche in der Freizeit unternommen werden. Berechtig für den Bezug dieser Leistungen sind Personen, die eine IV- oder AHV-Rente beziehen und deren Einkommen und Vermögen eine gewisse Grenze nicht übersteigt.\*

Für die Finanzierung anderer Arten von Fahrten, wie zu medizinischen Therapien oder in eine Tagesstruktur, ist das Amt für Zusatzleistungen zuständig (ZLV §15). In dessen Auftrag kann ProMobil Therapiekarten herausgeben, welche direkt mit dem Auftraggeber abgerechnet werden.

Finanziert wird die Stiftung über je einen jährlichen Beitrag des Kantonalen Sozialamtes und des ZVV. Es besteht seit 2012 eine gesetzliche Grundlage im Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen und den Transport von mobilitätsbehinderten Personen (IEG), wonach Beiträge geleistet werden können. Ein Leistungsvertrag zwischen ProMobil, dem Kantonalen Sozialamt und dem ZVV regelt die Details. Die Gemeinden des Kantons Zürich tragen das Angebot von ProMobil über die ZVV-Finanzierung mit.

Mit dem Grundtarif von CHF 4.40 pro Fahrt (ZVV-Ortstarif) sowie einem Selbstbehalt von 15 % des Taxiuhretrages tragen die Kundinnen und Kunden rund einen Viertel der Kosten selbst. Die Stadt Zürich und die Gemeinden Dübendorf, Fällanden, Hochfelden, Niederglatt und Wallisellen übernehmen den Selbstbehalt von 15 % für ihre Bewohnerinnen und Bewohner.

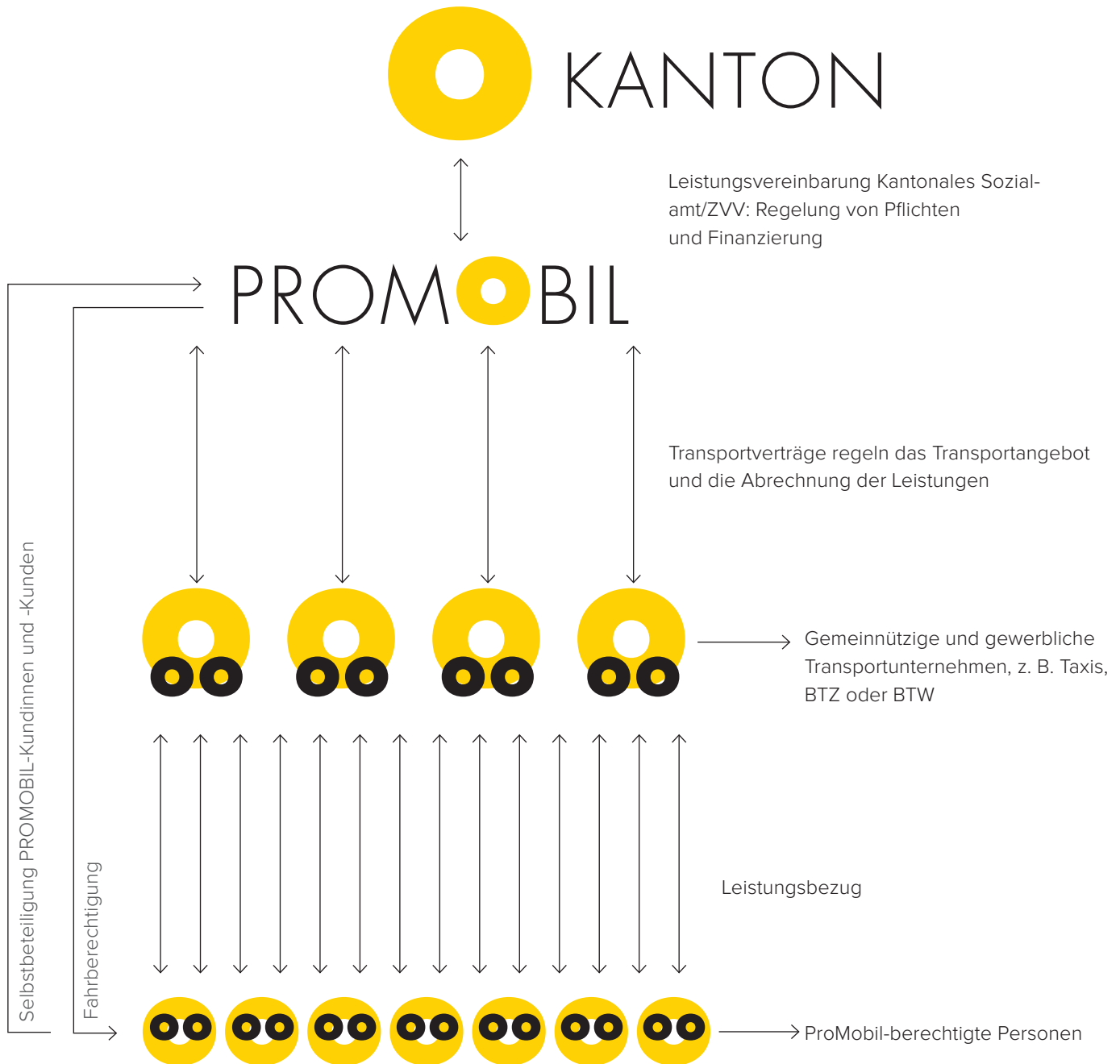
Der maximale Fahrbetrag pro Kunde und Jahr (Kostendach) beträgt seit dem 1.1.2015 CHF 4000. Mit diesem Betrag sind maximal 100 Einzelfahrten zum durchschnittlichen Fahrbetrag möglich, also eine Retourfahrt pro Woche.

ProMobil bietet keine Transportdienste an, ermöglichte aber im Jahr 2021 rund 217 200 bargeldlose Freizeitfahrten. Dazu kamen ?? 000 Therapiefahrten, die von weiteren Kostenträgern finanziert wurden.

Die Taxibranche ist durch Uber und wegen Corona im Umbruch. Immer mehr Fahrer machen sich selbständig. Die Kundinnen und Kunden können selbst entscheiden, mit wem sie fahren möchten. Um die Fahrten in 162 Gemeinden des Kantons Zürich täglich und ohne Zufahrtskosten zu gewährleisten, bestehen Verträge mit rund 560 selbständigen Einzelhaltern und Taxiunternehmen mit 1400 Fahrerinnen/Fahrern sowie gemeinnützigen Transportdiensten mit ehrenamtlich Fahrenden. Von den Transportdiensten verfügen mehr als 60 über umgebaute Spezialfahrzeuge für Rollstuhltransporte für Kundinnen und Kunden, die vom Rollstuhl nicht in ein normales Fahrzeug umsteigen können.

\*Das steuerbare Einkommen darf im **AHV-Alter** CHF 50 000 für Einzelpersonen und CHF 59 000 für Ehepaare nicht übersteigen. Für **IV-Berechtigte** liegt die Obergrenze bei CHF 80 000 für Einzelpersonen und CHF 100 000 für Ehepaare oder Familien mit Kindern. Vom Vermögen über CHF 100 000 werden 10 % zum Einkommen dazugezählt.

# SO FUNKTIONIERT PROMOBIL



# ORGANISATION

## STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung ProMobil. Seine Mitglieder werden durch die Vorsteherin bzw. den Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion und der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich gemeinsam bestimmt. Er setzte sich per Ende 2021 wie folgt zusammen:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| • Barbara Franzen, Präsidentin | Kantonsrätin, Zürich  |
| • Joe A. Manser, Vizepräsident | Vorstand Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ), GR Zürich    |
| • Verena Bieri                 | Geschäftsleiterin Spitex Knonaueramt                            |
| • Thomas Brändle               | Unternehmer   |
| • Urs Borer                    | Gemeindepräsident Wiesendangen                                  |
| • Dr. Hans Rudolf Schuppisser  | Vertreter Zürcher Senioren- und Rentnerverband                  |
| • Karin Spychiger              | Abteilungsleiterin, Mitglied der GL Pro Senectute Kanton Zürich |
| • Beatrice Troxler             | Vertreterin Stadt Zürich  |

## STIFTUNGSRATSAUSSCHUSS

Dem Stiftungsratsausschuss obliegt u. a. die Vorbereitung der Geschäfte zuhanden des Stiftungsrates, das Controlling und die Aufsicht über die Geschäftsleitung von ProMobil. Per Ende 2021 setzte sich der Stiftungsratsausschuss wie folgt zusammen:

- Barbara Franzen, Präsidentin
- Joseph A. Manser, Vizepräsident
- Dr. Hans Rudolf Schuppisser, Mitglied

Sowohl der Stiftungsrat als auch der Stiftungsratsausschuss haben 2021 an zwei Sitzungen per Zoom getagt. Die Sitzungen wurden mit einem Gesamtbetrag von CHF 5000 entschädigt.

## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsleitung von ProMobil sorgt für die reibungslose und wirtschaftliche Umsetzung der Aufgaben der Stiftung. In der Geschäftsstelle sind fünf Mitarbeitende und eine Aushilfe mit einem Pensum von total 410 Stellenprozenten beschäftigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätte Züriwerk sind für die Verpackung und den Versand von Kreditkarten und Rechnungen monatlich einige Tage für die Geschäftsstelle tätig. Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten im Berichtsjahr auf der Geschäftsstelle von ProMobil:

- Monika Hofer, Geschäftsführerin
- Christine Ebi, Office Managerin
- Annette Münzing, Kundendienst
- Alessandro Guarnaccia, Support
- Andreas Frosch, Buchhaltung

## KONTROLLSTELLE

Der Stiftungsrat wählt jeweils für zwei Jahre eine unabhängige und neutrale Kontrollstelle. Diese prüft Rechnung, Bilanz und Geschäftstätigkeit der Stiftung nach den gesetzlichen Vorgaben. Bei der Kontrollstelle muss es sich um eine anerkannte Treuhandgesellschaft handeln. Mit der Überprüfung der Geschäftstätigkeit 2021 war die BDO AG, Zürich beauftragt.

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



## «Gegenläufige Tendenzen»

Die Pandemie beeinflusste – neben anderen Veränderungen – ein weiteres Berichtsjahr. Einerseits haben die Ansteckungswellen Zurückhaltung bei den Kundinnen und Kunden bewirkt, andererseits hat sich die Krise des Taxigewerbes weiter akzentuiert. Davon ist die Stiftung ProMobil direkt betroffen, sind es doch die Taxis, welche die Transportleistung erbringen.

Der Ausfall der Geschäftskundschaft und das Wegbleiben der Touristinnen und Touristen hat zu einer Abwanderung der Taxifahrerinnen und -fahrer geführt. Das Taxigewerbe musste sich in der Folge neu organisieren, was zu einer Erhöhung der Tarife führte. Wir gehen davon aus, dass sich die gegenläufigen Tendenzen – weniger Fahrten, jedoch zu höheren Tarifen – auf das aktuelle Geschäftsjahr auswirken werden.

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir den Dienst an unseren Kundinnen und Kunden lückenlos fortführen. Das ist eine rundum erfreuliche Tatsache, stimmt uns optimistisch und bestätigt uns in unserem Auftrag. In einer Pandemie sind vulnerable Personen noch mehr als sonst von Einsamkeit und Isolation bedroht. Jede Fahrt beinhaltet auch mehrere soziale Komponenten: die Begegnung mit dem Taxipersonal, der Austausch unterwegs, die Eindrücke, die man während der Fahrt sammelt und die Tatsache, dass man in aller Regel auch am Zielort erwartet wird.

Für das laufende Jahr erwarten wir eine Normalisierung des Fahrverhaltens. Wir hoffen sehr, dass die Kundinnen und Kunden zu vorpandemischen Gewohnheiten zurückfinden.

Die sehr anspruchsvollen Jahre 2020/2021 haben wir erfolgreich gemeistert. Dafür gebührt an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten – dem Team, dem Stiftungsrat und unserer Präsidentin – ein herzliches Dankeschön für die Hilfsbereitschaft und das persönliche Engagement.

Wir gehen gut aufgestellt in die Zukunft und mit der Umstellung auf den digitalen Verrechnungsmodus haben wir einen wesentlichen Modernisierungsschritt vollzogen. Nicht zuletzt wird der Bedarf an ProMobil-Leistungen durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft kontinuierlich und planbar zunehmen. ProMobil kann also zuversichtlich nach vorne schauen!

Herzlich grüsst Sie

Monika Hofer  
Geschäftsführerin



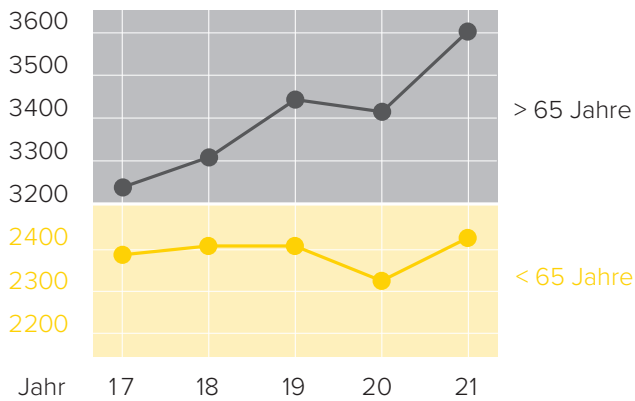


# DAS JAHR 2021 IM ÜBERBLICK

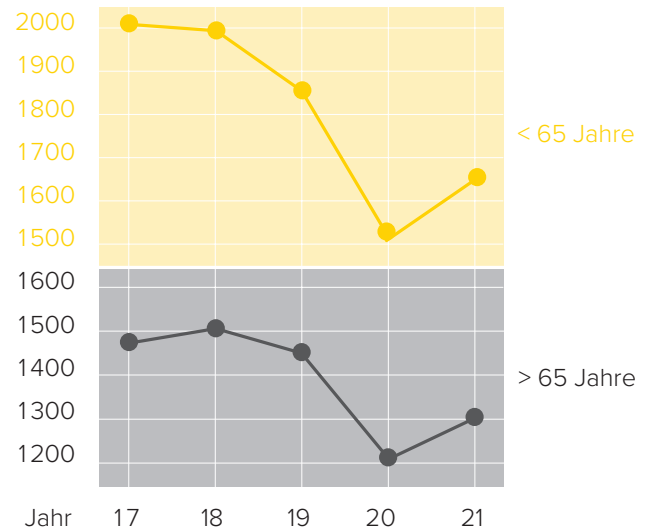
- **6025 Kundinnen und Kunden** (2020: 5860) nutzten die bargeldlosen Fahrten von ProMobil. Zugenommen hat der Anteil der AHV- wie auch jener der IV-Berechtigten.
- Gesamthaft wurden im Berichtsjahr **217 200 vergünstigte, bargeldlose Freizeitfahrten** ermöglicht.
- Durchschnittlich sind Kundinnen und Kunden 38 Mal zum ProMobil-Tarif gefahren. Dies entspricht **19 Retourenfahrten** im Jahr.
- Die Kundinnen und Kunden fahren durchschnittlich für **CHF 1517** (2020: 1358) und **beteiligten sich mit rund einem Viertel** an den Kosten.
- Mehr als **30 800 Kundenrechnungen** wurden durch die Geschäftsstelle erstellt und verschickt. Dies entspricht monatlich 2560 Rechnungen.
- Im Auftrag vom Amt für Zusatzleistungen wurden zudem **46 200 Therapiefahrten** (2020: 39 200) ermöglicht und direkt mit den Auftraggebern abgerechnet.

# STATISTIK 2017 – 2021

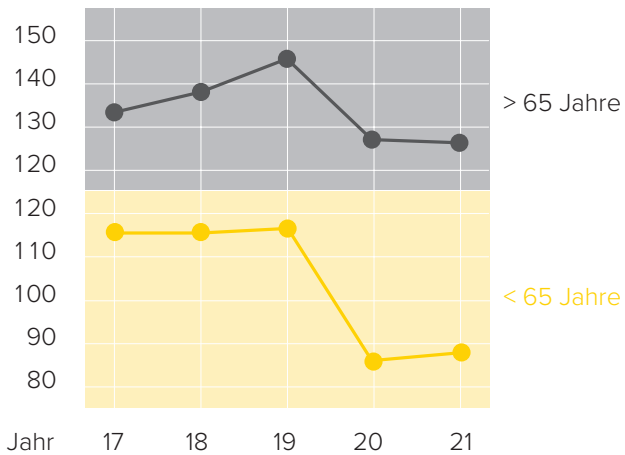
Anzahl aktive Kundinnen/Kunden



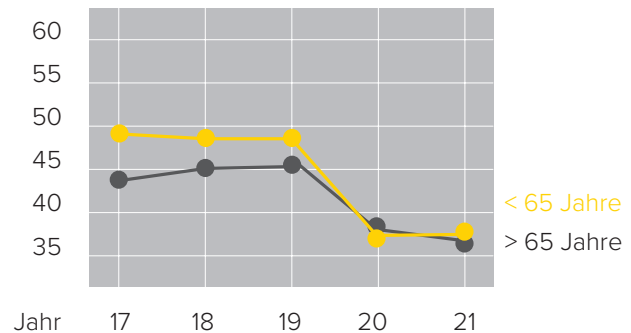
Fahrtenaufwand Ø Kundin/Kunde in CHF



Anzahl Fahrten pro Jahr in 1000



Anzahl Fahrten pro Jahr und Kundin/Kunde



# IM GESPRÄCH



MARGRIT ROHRER-NÄPFER

«Ich bin dankbar, mit ProMobil unterwegs sein zu können.»

Sichtlich zufrieden mit ihrem Leben empfängt uns Frau Margrit Rohrer-Näpfer in ihrer lichtdurchfluteten Alterswohnung in der Siedlung Rebwies in Zollikon. Die 87-jährige Stadtzürcherin ist seit Jahren überzeugte ProMobil-Kundin: Der Fahrdienst trägt dazu bei, dass sie ihren Alltag weitgehend selbstständig gestalten und leben kann. Das entspricht so richtig dem frisch-fröhlichen Naturell der aktiven Seniorin.

**ProMobil** Frau Rohrer, welche Rolle spielt ProMobil in Ihrem Leben?

Meine Familie lebt rund um den See verstreut und dank ProMobil ist es mir möglich, mein Leben – die Arztbesuche, das Einkaufen und auch kulturelle Unternehmungen – selbständig zu organisieren. Ich bin unabhängig und das bedeutet mir viel. Übrigens vertraute schon meine Mama auf ProMobil, als sie im Alterszentrum Friesenberg lebte. Sie war neunfache Schweizer Schachmeisterin, wurde 94 und hat es sich nie nehmen lassen, dem Taxifahrer zwei Franken Trinkgeld zu geben.

**ProMobil** Wofür nutzen Sie die Dienste von ProMobil?

Mein Alter bringt es mit sich, dass ich ab und zu zum Arzt muss. Letzthin zum Beispiel musste ich um 8.30 Uhr in der Augenklinik des Universitätsspitals Zürich im neuen Circle beim Flughafen sein. Mit dem Tram dauert das fast eine Stunde. Deshalb habe ich ein ProMobil-Taxi kommen lassen, das mich pünktlich bis vor die Tür brachte. Den Rückweg, das habe ich mir nicht nehmen lassen, habe ich mit der S-Bahn bewältigt.

Weiter bin ich dankbar, wenn ich ProMobil zum Einkaufen nutzen kann. Ich wähle meistens das örtliche Taxi 444 444 4. Man kennt mich da und ich schätze es unheimlich, dass mir die Einkäufe bis in die Wohnung getragen werden.

**ProMobil** Unternehmen Sie auch Freizeitfahrten?

Ja, natürlich. Ich nutze gerne die vergünstigten Möglichkeiten, um ins Ballett, an Lesungen oder ins Kino zu gehen. Als ehemalige Bibliothekarin und Autorin auto-

biografischer Geschichten ist es mir wichtig, am kulturellen Leben teilhaben zu können. Da es nachts nicht immer einfach ist, ein Taxi zu erwischen, reserviere ich mir frühzeitig eines und verabrede mich an einem konkreten Ort. Mein persönlicher Eindruck ist es, dass es pandemiebedingt erheblich schwieriger geworden ist, in der Stadt spontan ein ProMobil-Taxi zu finden. Taxi-Standplätze mussten weichen und es gibt doch relativ viele Taxifahrende, welche das Angebot der ProMobil nicht kennen.

**ProMobil** Reicht der Deckelbetrag von CHF 4000.– für Sie aus?

Überaus, ich glaube, den habe ich noch nie gänzlich beansprucht. Lange Fahrten unternehme ich eher selten, ich bin so häufig wie möglich zu Fuss oder mit den ÖV unterwegs. An Weihnachten wollte ich meine Tochter in Wollerau besuchen. Ich kontaktierte ProMobil und klärte ab, ob das möglich sei. Sie haben mir ganz genau Auskunft gegeben, bis wohin ich fahren durfte, ohne die Kantonsgrenze zu überqueren. Meine Tochter holte mich von dort ab und brachte mich nach dem Fest nach Hause.

**ProMobil** Wie haben Sie die Umstellung auf die ProMobil-App «Scan&Drive» erlebt?

Das ist eine absolut super Sache, so unkompliziert. Endlich fällt das aufwendige Ausfüllen der Bons weg, eine wirkliche Verbesserung. In meiner Tasche trage ich zwei Dinge immer mit: das Handy und eine ProMobil-Fahrkarte. So bin ich auf der sicheren Seite, wenn mich mal meine Kräfte verlassen und ich schnellstmöglich nach Hause will.

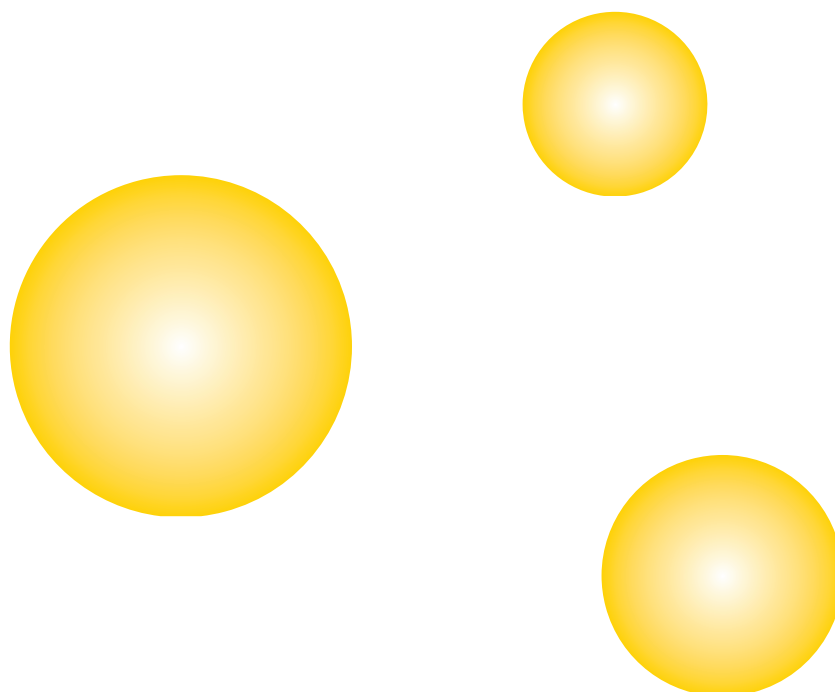
Ich werde nicht müde, in meinem Umfeld hier und im Alterszentrum nebenan, Mund-zu-Mund-Propaganda für ProMobil zu machen. Viele haben davon gehört, wissen aber nicht, wie sie vorgehen können. Ich kläre sie dann auf und preise die Vorteile an.

**ProMobil** Herzlichen Dank für Ihre Zeit, Frau Rohrer.

# BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	1 738 930.41	1 976 386.51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 373 193.80	987 638.00
Übrige kurzfristige Forderungen	3 811.75	7 619.25
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3 115 935.96</b>	<b>2 971 643.76</b>
Büromobiliar und EDV	2.00	2.00
Finanzanlagen (Mieterkaution)	12 000.00	12 000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>12 002.00</b>	<b>12 002.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>3 127 937.96</b>	<b>2 983 645.76</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975 480.95	882 651.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	70 160.10	79 553.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	118 626.00	128 720.73
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 164 267.05</b>	<b>1 090 926.28</b>
Schwankungsfonds	1 251 000.00	1 251 000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 251 000.00</b>	<b>1 251 000.00</b>
Stiftungskapital		
– unantastbares Grundkapital	50 000.00	50 000.00
– übriges Grundkapital	50 000.00	50 000.00
Freiwillige Gewinnreserven		
– Reserven	100 000.00	100 000.00
– Gewinnvortrag	512 670.91	441 719.48
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>712 670.91</b>	<b>641 719.48</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>3 127 937.96</b>	<b>2 983 645.76</b>



# BETRIEBSRECHNUNG 2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
<b>ERTRAG</b>		
Dienstleistungsertrag Selbstzahler	1 074 726.93	960 989.53
Dienstleistungsertrag Land	512 983.95	424 764.35
Dienstleistungsertrag Stadt (BTZ)	659 419.50	599 977.30
Dienstleistungsertrag Gemeinden	20 393.00	21 015.90
Dienstleistungsertrag Therapiefahrten	1 881 776.15	1 572 440.60
Provisionsertrag	450 927.25	344 813.55
Subventionen ZVV	1 500 000.00	2 000 000.00
Beitrag Sozialamt	5 911 000.00	4 873 000.00
Übrige betriebliche Erträge	20 891.35	12 642.70
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>12 032 118.13</b>	<b>10 809 643.93</b>
<b>AUFWAND</b>		
Dienstleistungsaufwand Freizeitfahrten	- 9 139 976.65	- 8 091 991.83
Dienstleistungsaufwand Therapiefahrten	- 1 881 776.15	- 1 572 440.60
Personalaufwand	- 535 388.85	- 586 043.85
Raumaufwand	- 58 816.40	- 61 253.80
IT und Dienstleistungen	- 187 855.10	- 191 280.50
IT-App-Entwicklung	0.00	- 248 641.00
Auflösung (Bildung) Rückstellung App-Entwicklung	0.00	195 744.00
Verwaltung und Beratung	- 128 457.60	- 137 990.60
Werbung und Marketing	- 10 000.65	- 18 994.10
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Sachanlagen	- 18 477.00	- 12 135.65
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>71 369.73</b>	<b>84 615.91</b>
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	- 418.30	- 118.00
<b>Jahresgewinn vor Zuweisung an Schwankungsreserven</b>	<b>70 951.43</b>	<b>84 497.91</b>
Zuweisung an Schwankungsreserven	0.00	0.00
<b>Jahresgewinn nach Zuweisung an Schwankungsreserven</b>	<b>70 951.43</b>	<b>84 497.91</b>

# REVISIONSBERICHT



Tel. +41 44 444 35 55  
Fax +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der**

### **ProMobil, Zürcher Stiftung für Behindertentransporte, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ProMobil, Zürcher Stiftung für Behindertentransporte für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Zürich, 4. Mai 2022

BDO AG

Guido Schwengeler

Zugelassener Revisionsexperte

Dario Sgier

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen  
Jahresrechnung

- 1 **ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR STIFTUNG**
  - 1.1 **Stiftungszweck**

Förderung des Verkehrsangebotes für mobilitätsbehinderte Personen, insbesondere solcher mit Wohnsitz im Kanton Zürich, durch die Zurverfügungstellung eines Transportangebotes sowie durch andere Massnahmen.
  - 1.2 **Rechtsgrundlage**

Stiftungsurkunde und Reglement vom 20.03.2000.
  - 1.3 **Zusammensetzung Stiftungsrat**

Präsidentin: Barbara Franzen, Vizepräsident: Joseph A. Manser, Mitglieder: Verena Bieri, Urs Borer, Thomas Brändle, Dr. Hans Rudolf Schuppisser, Karin Spychiger, Beatrice Troxler.
- 2 **GRUNDSÄTZE**
  - 2.1 **Allgemein**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.
  - 2.2 **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen sämtlichen per Stichtag in Rechnung gestellten Dienstleistungen gegenüber Dritten. Die Forderungen welche als nicht einbringbar beurteilt werden, wurden per Stichtag aufgrund von Erfahrungswerten jeweils pauschal berichtet.
- 3 **ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN**
  - 3.1 **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postkonto- und Bankguthaben.
  - 3.2 **Rückstellungen**

Die Rückstellungen waren für die Entwicklung einer modernen IT-Lösung zur Ablösung des bestehenden Abrechnungssystems (Scannen der Papierkreditkarten). Im Vorjahr wurden von dieser Rückstellung CHF 195 744 verwendet. Die Entwicklung ist abgeschlossen.
  - 3.3 **Schwankungsfonds**

Die Position Schwankungsfonds enthält Ausgleichsreserven aus der Leistungserbringung gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Zürcher Verkehrsverbund und dem Kantonalen Sozialamt.
  - 3.4 **Verwaltung und Beratung**

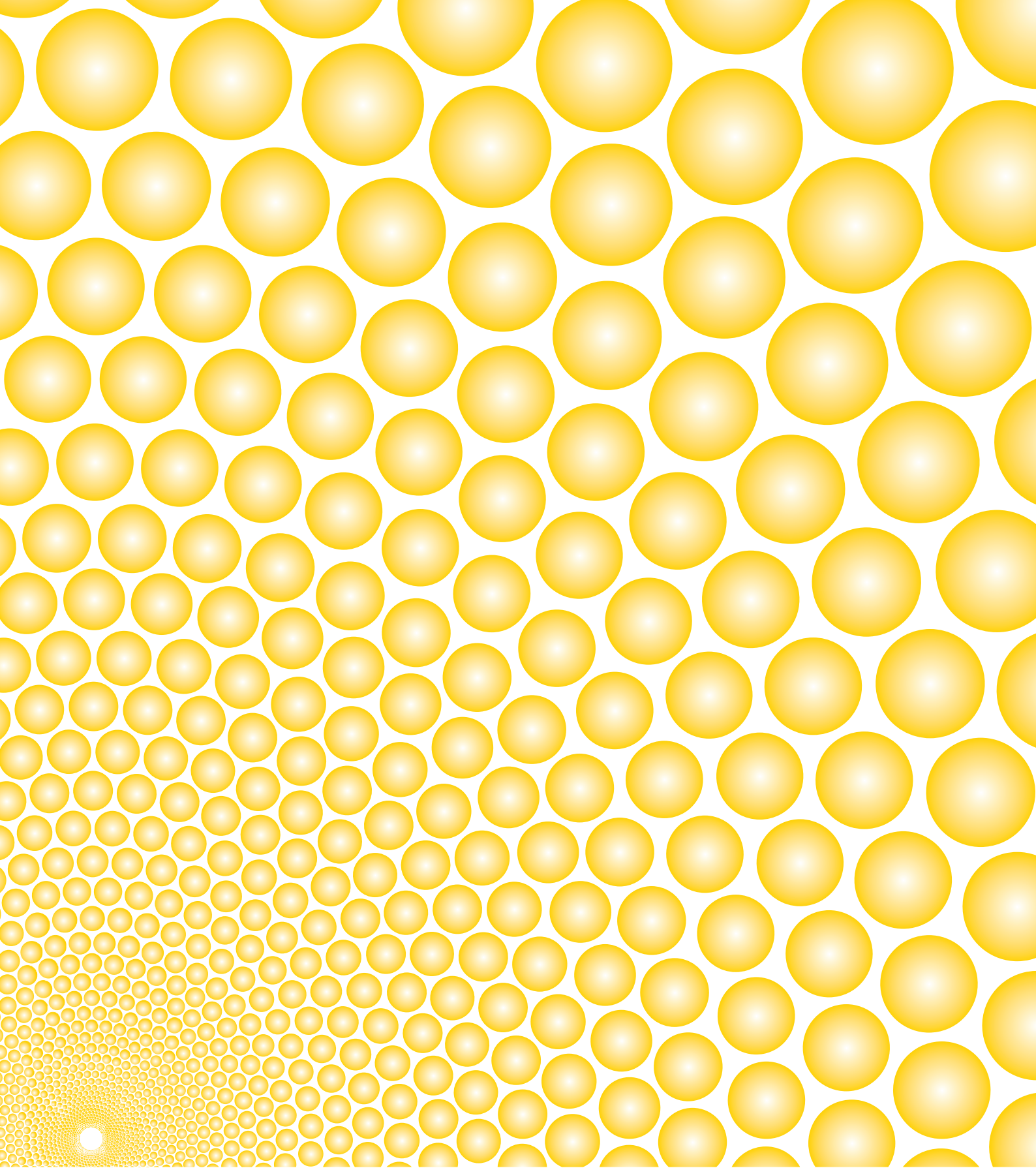
Im Verwaltungsaufwand sind Entschädigungen für den Stiftungsrat über CHF 5000 enthalten (Vorjahr: CHF 5400).
- 4 **WEITERE ANGABEN**
  - 4.1 **Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.
  - 4.2 **Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen**

Der Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten an der Gasometerstrasse 9 wurde im Berichtsjahr fix bis 28. Februar 2026 verlängert. Daraus resultiert per 31.12.2021 eine langfristige Mietverbindlichkeit von CHF 231 500 (Vorjahr: keine).
  - 4.3 **Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven**

Zur Sicherstellung einer Kreditlimite sind sämtliche Rechte und Ansprüche aus den gegenwärtigen sowie zukünftigen Beiträgen des Zürcher Verkehrsverbundes basierend auf den jeweiligen Leistungsvereinbarungen mittels Forderungsabtretung an die Zürcher Kantonalbank abgetreten.
  - 4.4 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



PROMOBIL  
Gasometerstrasse 9  
8031 Zürich  
Telefon 044 278 90 00  
[info@promobil.ch](mailto:info@promobil.ch)  
[www.promobil.ch](http://www.promobil.ch)